

Im Gespräch mit ...

... den Manor-Direktoren Rueff und Zimmermann. **Seite 5**

Retgeber Geld

Wohneigentum: Kann ich mir das wirklich leisten? **Seite 7**

Kleinhüningen

Wie die Kinder zum Lesen animiert werden. **Seite 8**

Gastkolumne

Eine Stimmung wie auf der Piazza Grande. **Seite 13**



57. Jahrgang,
Offizielles
Organ der
IG Kleinbasel



Die Zeitung für das Kleinbasel

Vogel Gryff

Donnerstag, 20. März 2008

Nr. 6

✓ **Steuererklärung** ✓

Sofort-Service für Private!
BS & BL ab Fr. 80.-

Versiertes Treuhandbüro übernimmt gerne für Sie das Ausfüllen Ihrer Steuererklärung. Sie vereinbaren telefonisch einen Termin, kommen bei uns vorbei und die Deklaration wird sofort ausgefüllt. Nach ungefähr einer halben Stunde ist alles erledigt und Sie wissen genau, wie viel Steuern Sie bezahlen müssen.

Saxer Treuhand AG

Untere Rebeggasse 7 (am Claraplatz)
4005 Basel **061 262 04 04**
www.saxer-treuhand.ch

P.P. A 4002 BS

Inhalt

Kleinbasel wird zum Mekka der Blues-Fans

Bluesbegeisterte kommen nach dem Auftakt im Airport Casino und in der Stadtkirche Liestal nun im Sudhaus Wardeck und vor allem im Volkshaus voll auf ihre Rechnung. Der Swiss Blues Award 2007 wird sogar erstmals im Kleinbasel durch einen Baselbieter Regierungsrat übergeben. **Seite 10**

An die Giardina Zürich. Jetzt rasch anmelden!

Für schnell Entschlossene sind noch einige wenige Plätze frei, um am Donnerstag, 3. April 2008, mit dem Extrabus von der Kleinbasler Firma Hollinger zur Giardina zu fahren. Vom Basler Messeplatz aus gehts direkt vor die Messehallen in Zürich-Oerlikon zur in Europa einmaligen Indoor-Veranstaltung für Garten und Lifestyle. **Seite 10**

Die Kinder spüren und erleben die Natur

Die Riehener Waldspielgruppe TROLL feierte den 5. Geburtstag. Hier lernen Kinder dank erfahrenen Leiterinnen zu kommunizieren, bei Konflikten konstruktive Lösungen zu finden und dabei die Natur zu erleben und zu spüren. **Seite 11**

Wiehert der Amtsschimmel, kanns zum Himmel stinken!



Foto: Werner Blatter

«**Duftvolles Bijou**» vor der Türe: An der Kasernenmauer und somit direkt vor der Eingangstür zum gemütlichen Cliquenkeller der Basler «Stadtspfiffer» stand diese von Amtes wegen bewilligte WC-Anlage der Buvette am Unteren Rheinweg.

«Nach der Erstmontage der Buvette haben wir Ihren Mitarbeiter, Herrn H.S., gebeten, im Folgejahr den Standort der WC-Anlage um circa vier Meter rheinabwärts links der Fenster an der Fassade zu verlegen. Stattdessen «rutschte» der Stand-

ort jedes Jahr rheinaufwärts und gipfelt darin, dass uns ein «Scheisshaus» direkt neben den Eingang gestellt wurde!», schreibt die engagierte Vertreterin der «Stadtspfiffer», Frau Verena Grieder, empört an die Basler Allmendverwaltung.

Fortsetzung auf Seite 3

sanitär ari

Alles rund um's Wasser

Claragraben 135
CH 4057 Basel
Tel. 061 333 84 44

Lachenmeier

Zügeln?

Alle Farben für die Wohnungsrenovation.
Wir vermieten Bodenschleifmaschinen.

4057 Kleinbasel: Clarastrasse 48, Tel 061 681 00 36 und
4051 Grossbasel: Auf der Lyss, Tel 061 261 67 44
8005 Zürich: Josefstrasse 29, Tel 01 272 45 45
www.lachenmeierfarben.ch

mit Bildung

Weiter

Technikerschule TS
Technische Kaufleute (Tageskurs)
Handelsschule (berufsbegleitend / ganztags)
Wirtschaftsinformatik
Nachdiplomstudien und Seminare

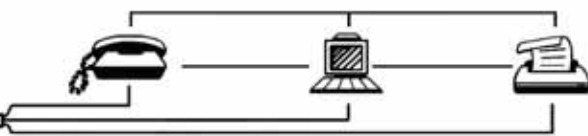
TEKO Schweizerische Fachschule
Clarastrasse 15, 4058 Basel
Tel 061-683 51 10, Fax 061-683 51 09
basel@teko.ch, www.teko.ch

Die besten Adressen im Quartier

Schachenmann



D' Schachemänner kemme..!



ELEKTROTECHNISCHE UNTERNEHMUNG INGENIEURBÜRO

Eine gute Adresse für die kompetente Lösung elektrischer Probleme

Schachenmann + Co. AG

Bärenfelserstrasse 40

Postfach 569

4007 Basel

Tel. 061 699 22 33

Fax 061 699 22 44

www.schachenmann.ch



Zweigniederlassung

Schachenmann + Co. AG

Bettingerstrasse 7

4127 Birsfelden

Tel. 061 378 98 00

Fax 061 378 98 01

info@schachenmann.ch

Ihre Kaffeemaschine ist defekt?

061 681 96 35



wir holen und bringen,
reparieren – egal welche Marke,
kompetent, sauber und schnell.

Kaffibohne

Basel Sperrstrasse 2

Kundenparkplatz



nanni ag

Bauunternehmung

**Umbauten, Kundenarbeiten
Fassadenrenovationen**

☎ 061 692 11 10

Unt. Rheinweg 38, 4057 Basel

**Spenglerei
Sanitär**



www.wfiechter.ch

Werner Fiechter

Sanitäre Installationen
Blitzschutz Anlagen

4057 Basel
Feldbergstrasse 119
Tel. 061 683 15 70
Fax 061 683 15 71

4153 Reinach
Bachmattweg 14
Tel. 061 713 15 70
Fax 061 713 15 71

www.vogelgriff.ch

WALO ISLER AG



**Sanitäre Anlagen
und
Spenglerei**

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

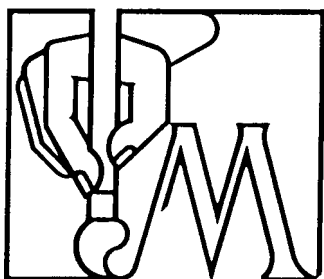
GIMA

GIPSER- UND MALERGESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Thermische und akustische Decken- und Wandisolationen
• Leichtbautrennwände • Maler- und Tapeziererarbeiten • Spritzerei

Südquaistrasse 12, 4057 Basel • Telefon 061 631 45 00



**MALERGESCHÄFT
MENSCH AG**

**CLARAMATTWEG 4
4057 BASEL
TEL. 061 691 08 89**

**QUALITÄT ZU
REELLEN PREISEN**

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

Waschmaschinen • Geschirrspüler
Kühl- und Gefrierschränke

**Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER**

Wettsteinplatz 8, 4058 Basel
Tel. 061 693 00 10, histo@histo.ch
www.histo.ch

Dieses Inseratenfeld kostet
Fr. 78.75

Anzeigen aufgeben:
Tel. 061 281 61 61

Fortsetzung von Seite 1

Trotz Versprechungen wurde die Buvette nun so aufgestellt, dass das Fundament der WC-Anlage wieder neben der Türe zum Cliquenkeller errichtet werden musste.

Die «Buvette-Geschichte»

Eigentlich sollten vor ein paar Jahren drei Buvetten zwischen der Wettstein- und Dreirosenbrücke aufgestellt werden. Mit einem gut schweizerischen, respektive diesmal baslerischem Kompromiss konnten sich potentielle Betreiber, die Anwohner und Basels mächtige Ämter auf zwei dieser beliebten Sommertreffpunkte einigen. Bald wurde die Buvette bei der Ueli-Fähri, betrieben von leider allzu früh verstorbenen Albi Frey, zum heute schon legendären Treffpunkt. Auch die Nachfolger führen die «untere» Buvette mit viel Initiative zur vollen Zufriedenheit der Gäste, Abwohner und Behörden. Nun ist im Kantonsblatt vom 12. März 2008 das Gesuch der Stiftung Basler Fahren zum erneuten Aufstellen dieser Buvette mit diesen Worten publiziert worden: «Das Aufstellen und der Betrieb der Buvette/Kiosk ist eine Massnahme im Zusam-

menhang mit dem «Impulsprogramm Rhein». Einsprachem seien dazu keine zu erwarten, heisst es von Behördenseite.

Ganz anders präsentiert sich 1000 Meter rheinaufwärts bei der Kaserne die Situation. Da stösst vor allem die leidige WC-Anlage, die direkt an die Buvette angelehnt ist, auf viel Unverständnis. Und dies nicht nur von Seiten der eingangs zitierten «Stadtpfyyfer». Im Gegensatz zur anderen Buvette zeigt ein Augenschein vor Ort, dass diese Buden in unserem Stadtbild nicht gerade ein Bijou sind. Erstaunlich ist aber, dass die Denkmalpflege, der Heimatschutz und die Stadtbildkommission so etwas dulden.

Goodwill wäre vorhanden

In den nächsten Tagen wollen nun die Verantwortlichen von der Allmendverwaltung zusammen mit Kleinbasels Community Polizisten, Stephan Wagner, und den Betroffenen eine für alle gangbare Lösung suchen. Dabei sei die Frage erlaubt, warum es für eine an sich logische Verschiebung dieser WC-Anlage um ein paar Meter denn mehrerer Sitzungen bedarf.

Unklar sei zudem, ob denn diese Buvette in die vielen Vorschriften

im Umfeld der EURO 08-Fan-Zone passt. Genau so unklar ist, was mit den an einem Gewässer unbedingt notwendigen Rettungsringen geschehen wird. Die roten «Lebensretter», die von der Rheinpolizei vorgeschlagen sind und in den Städten Genf, Paris, Passau – um nur drei zu nennen – längst zum sicheren Stadtbild gehören, sind der Basler Denkmalpflege bekanntlich ein Dorn im Auge. Fakt ist, dass die alten Ringe durch neue ersetzt werden müssen. Bleibt zu hoffen, dass die Verantwortlichen der Rheinpolizei in Sachen Sicherheit auf ihrem berechtigten Standpunkt beharren.

Werner Blatter



Foto: ter

Sie retten Leben: In ganz Europa erlaubt – in Basel verboten.

Nachrichten

Die zweite SBB-Brücke wird endlich gebaut

ter. Nach den jahrelangen Verzögerungen steht nun fest: Die zweite Eisenbahnbrücke über den Rhein kann gebaut werden. Zeitweise war gar die Verlängerung der S-Bahnlinie 3 vom Badischen zum Central-Bahnhof infolge der fehlenden Brücke gefährdet. Das 40-Millionen-Franken-Projekt hat aus Kapazitätsgründen hohe Dringlichkeit. Bereits in einem Jahr soll mit dem Bau begonnen werden, damit ab 2011 die Züge auf vier Gleisen den Rhein überqueren können.

Dass nach über 60 Monaten Verspätung gebaut werden kann, ist einem Kompromiss zu verdanken. Die vor dem Bundesverwaltungsgericht hängige Einsprache der Baliag AG wegen Bahnärms wurde zurückgezogen. Die Einsprecherin zeigt sich einverstanden, weil die bestehende Eisenbahnbrücke für zwei Millionen Franken einer Lärmsanierung unterzogen wird.

Kein «Keeruussball» mehr im Volkshaus

VG. Die Schotte Clique 1947 und die Guggemusik «Schränz Gritte» haben an ihren Mitgliederversammlungen beschlossen, künftig keinen «Keeruussball» mehr im Kleinbasler Kulttempel Volkshaus durchzuführen.

Die einhellige Begründung der getroffenen Vereinsentscheide liegt darin, dass der durch die Vereine erbrachte Aufwand längst nicht mehr im Verhältnis zu den erzielten Erträgen steht. Beide Vereine sagen dem Betreiber des Restaurants Volkshaus, Martin Künzel, für die lange und gute Zusammenarbeit sowie das ihnen entgegengebrachte, grosse Vertrauen Dankeschön.

www.igkleinbasel.ch

Auf der Webseite der IG-Kleinbasel finden Sie stets das Neueste aus dem Umfeld des Kleinbasler Gewerbes. Viele aktuelle Fotos, Klatsch und Veranstaltungshinweise.

«Le Delizie» – das neue Restaurant

ter. Das Erfreuliche gleich zuerst: Das neu eröffnete Restaurant «Le Delizie» an der Hammerstrasse 87, im Parterre des stadtbekanntem

Theurillat-Hochhauses, hat an sieben Wochentagen seine Pforten geöffnet. Täglich werden drei feine Mittagsmenüs, eine feine Pizza ist

immer dabei, zu äusserst moderaten Preisen angeboten. Dazu wird stets eine Vorspeise und ein Dessert serviert. A la Carte kann aus verschiedenen italienischen Spezialitäten, zum Beispiel Strozzapreti, Rosette oder Lasagne, ausgewählt werden. Klar ist, dass alle Teigwaren «hausgemacht» sind und, dass die kulinarische Auswahl an feinen Gerichten durch saisonale Angebote bereichert wird.

Wer nicht im Restaurant essen möchte, kann alle Speisen mit nach Hause nehmen. Die neuen Gastgeber, vielen Kleinbaslern schon als Wirtfamilie des Restaurants Bahnhöfli in Therwil bekannt, freuen sich auch auf den Besuch.

Restaurant Le Delizie, Hammerstr. 87, 4057 Basel, Tel. 061 691 35 66. Öffnungszeiten tägl. von 11 bis 14 Uhr und 18 bis 24 Uhr, an Sonntagen nur bis 23 Uhr.



Foto: rs



Mir sinn glüggli und so froh, hänn Si bim TRACHTNER BICO gno!

Heigh ho, heigh ho, life's good at the Zoo, your mattress is made by BICO!

Gratis Zolli-Abi

... und erst noch Fr. 110.- für die alte Matratze beim Kauf einer ...

AirPulse, Priviège, ClimaLuxe, Airtex, MicroClean, Super Relax, Grand Luxe, Tempur
Neue grosse Betten-Ausstellung in vielen Stilrichtungen!





info@trachtner.ch

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4009 Basel
Telefon 061 301 55 15
Telefax 061 301 55 12



*Ihr Pneuhaus
für alle Fälle*

Zeller
Schliengerweg 41
Tel. 061 692 22 66

010906

RHEINSPRUNG 1 • 4051 BASEL
TEL 061 261 36 02

BLUMEN *Baumeler* AM RHEINSPRUNG

41350

Piatti
Küchen



ZIMBER AG
bp-Piatti-Küchen-Center
Hauptstrasse 26
4302 Augst
Rosentalstrasse 24
4058 Basel

Tel. 061 811 39 64/65
Fax 061 811 39 29
E-Mail: zimber@bluewin.ch

Tel. u. Fax 061 692 20 80

SPITEX

**Für Pflege, Betreuung
und Haushalt**

(Tag und Nacht auch Sa/So)
krankenkassenanerkant
und fixe Preise.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Telefon 061 693 19 80 oder
061 922 05 00
www.homecare.ch



Lachenmeier Maler GmbH
Inhaber: Christoph Lachenmeier
eidg. diplomierter Malermeister
Klingentalgraben 33 · CH-4057 Basel
Tel. 061 681 59 80 · Fax 061 681 28 17
www.lachenmeier-maler.ch

Lachenmeier-Maler

Renovieren mit Weitsicht!

Der Vogel Gryff im April:
4. und 18.

balade

KONFIRMATION
Sonntag 27. April 2008

Haben Sie schon
reserviert?

Restaurant BALADE
Klingental 8 • 4058 Basel

Rufen Sie uns an:
Tel. 061 699 19 19 oder
Tel. 061 683 15 06

Restaurant – Bar

L'ESCALE
CATERING

Flammeküechen-Festival

14 verschiedene pikante und süsse

*Original-Flammeküechen
ab Fr. 12.80*

Bankette und Partyservice 7 Tage
Telefon 061 686 38 20 – Fax 061 686 38 22
4016 Basel, am Messeplatz
E-Mail: info@escale.ch – www.escale.ch

Fust und Eschenmoser

Gute Beratung und Tiefpreisgarantie!*

Allmarken-Express-Reparatur! Wir reparieren,
egal wo gekauft! Tel. 0848 559 111 oder www.fust.ch

<p>Tiefkühlschrank</p> <p>nur 299.-</p> <p>Tiefpreisgarantie!</p> <p>FUST PRIMOTECQ TF 091-IB • 100 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 107533</p>	<p>Staubsauger</p> <p>Allrounder</p> <p>nur 59.90</p> <p>Hitpreis!</p> <p>FUST PRIMOTECQ KST 635 • 1600 Watt Art. Nr. 105190</p>	<p>Kaffeevollautomat</p> <p>nur 499.- vorher 799.-</p> <p>Sie sparen 37%</p> <p>SIEMENS TK 52001 • Für Kaffee und Espresso • Tassenmenge programmierbar Art. Nr. 139772</p>
--	---	---

FUST – UND ES FUNKTIONIERT:
• 5 Tage Tiefpreisgarantie* • 30 Tage Umtauschrecht* • Occasionen/ Vorführmodelle *Details www.fust.ch

Zahlen wann Sie wollen und punkten.

Basel, Multimedia Factory-Fust-Supercenter, Rebasse 20, 061 686 93 60 • Basel, Shopping-Center St. Jakob-Park, 061 378 87 11 • Basel, Einkaufszentrum Gundelitor, 061 367 91 00 • Basel, Eschenmoser, bei der Heuwaage, 061 201 31 01 • Füllinsdorf, an der Rheinstrasse, vis-à-vis McDonald's, 061 906 95 00 • Kaiseraugst, Hobbyland, Junkholzweg 1, 061 816 92 30 • Oberwil, Fust Supercenter, Mühlemattstr. 23, 061 406 90 00 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Ortsstarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Ortsstarif) oder www.fust.ch

Ausländerberatung der GGG



Basel integriert!

Einladung für Arbeitgeber des Kantons Basel-Stadt

Mittwoch, 9. April 2008, 11.00 – 13.00 Uhr, mit Apéro
Casino, 2. Stock, grosser Festsaal, Steinenberg 14, Basel

- Informationen zur Umsetzung des Integrationsgesetzes für Arbeitgeber im Kanton Basel-Stadt
- Angebote zur Umsetzung der Integrationsbemühungen

Referenten:

- Herr Peter Malama, Nationalrat, Gewerbeverband
- Frau Barbara Gutzwiller, Arbeitgeberverband
- Herr Hansjörg Dolder, Amt für Wirtschaft und Arbeit
- Herr Thomas Kessler, Integrationsdelegierter Kanton Basel-Stadt
- Frau Mirjam Musica, Geschäftsleiterin, Ausländerberatung der GGG
- Moderation: Herr Dani von Wattenwyl

Es laden ein: Ausländerberatung der GGG und «Integration Basel» in Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberverband und dem Gewerbeverband.

Anmeldung bei der Ausländerberatung der GGG:

Telefon: 061 206 92 27

E-Mail: integration@ggg-basel.ch



Führungswechsel

Im Gespräch mit ...

... Urs Zimmermann, dem neuen Manor-Direktor, und Thierry Rueff, der in der Manor-Zentrale neue Aufgaben übernimmt.

Von Werner Blatter

Stabwechsel in Basels grösstem Warenhaus. Am Dienstag, 1. April 2008, übernimmt der 48-jährige Urs Zimmermann, als Nachfolger von Thierry Rueff, das Amt des Hausdirektors in der Manor AG Basel an der Greifengasse. Obwohl in diesen Tagen ein neuer Marktauftritt der Manor und damit auch zusätzliche Arbeit angesagt waren, haben sich beide Direktoren Zeit für ein Gespräch mit dem «Vogel Gryff» genommen.

Können Sie uns beide kurz Ihren beruflichen Werdegang bis zum Hausdirektor in Basel schildern?

Thierry Rueff: Ich habe meine Karriere im Verkauf in der Manor-Filiale Liestal begonnen. Danach arbeitete ich mich innerhalb der Warenhauskette hoch bis in die Geschäftsleitung und leitete sechs Warenhäuser als Direktor. Vor etwas über drei Jahren kam ich von Genf zurück nach Basel in die Filiale an der Greifengasse. Hier habe ich mich zudem persönlich in Organisationen wie der IG Kleinbasel, der Pro Innerstadt oder dem Verein Basler Detailhandel für die Interessen des Detailhandels eingesetzt.

Urs Zimmermann: Ich habe eine klassische Ausbildung im Detailhandel absolviert, bis zum eidg. dipl. Kaufmann des Detailhandels. 1984 übernahm Manor die kleine Warenhauskette Oscar Weber und so begann ich im damaligen Vilan an der Zürcher Bahnhofstrasse und als Rayonchef der Sport- und Reiseabteilung meine Laufbahn bei Manor. 1992 wechselte ich als Direktionsassistent nach Spreitenbach (immer noch Vilan) und 1994 als Vizedirektor in den damaligen Nordmann nach Solothurn.

In meiner Zeit in Solothurn ist aus Vilan, Nordmann und natürlich auch aus der Rheinbrücke usw. die Manor entstanden und so wechselte ich 1995 zu der Manor nach Langenthal. Dies war zugleich meine erste Stelle als Hausdirektor, auf welche ich auch heute noch gerne zurückblicke. Anschliessend folgte die Hausdirektion in Schaffhausen, wo ich von 1998 bis 2000 tätig war und meine Frau Andrea kennen lernte.



Die Manor Basel-Direktoren: Thierry Rueff und Urs Zimmermann.

2001 bis 2005 war ich in Vevey am Lac Léman tätig. Zusammen mit dem Team von Vevey und der Unterstützung der Zentrale wurden in gut vierjähriger Umbautätigkeit das Warenhaus sowie das ganze Einkaufszentrum erfolgreich umgebaut. Ab dem 1. Juli 2005 übernahm ich die Warenhausleitung im Shopping Center von Emmen, das am 22. August 2005 während der Hochwasserkatastrophe unter Wasser stand und für zwei Wochen geschlossen werden musste. Die humorvolle Wiedereröffnung mit «Emil» half aber, bald wieder erfolgreich ins Tagesgeschäft zurück zu finden.

Finden Sie neben dem hohen beruflichen Engagement noch Zeit für Hobbys, und welche?

Thierry Rueff: Ein gesundes Gleichgewicht zwischen Arbeit und Privatleben ist sehr wichtig und ich lege ganz besonderen Wert auf diesen Punkt.

In meiner Freizeit geniesse ich das Zusammensein mit meiner Familie und widme mich meinen Hobbys: der Blues Music – ich spiele Piano in einer Band. Ausserdem bin ich ein leidenschaftlicher Bridge-Spieler und als Basler verpasse ich natürlich auch möglichst kein Spiel des FCB.

Urs Zimmermann: In meiner Freizeit ist mir vor allem meine Familie wichtig. Daneben betreibe ich Sport, insbesondere Jogging bedeutet mir viel. Da kann ich gut abschalten und es hilft mir auch noch mein Gewicht im Zaun zu halten. Im Winter liebe ich die Berge, den Schnee und die Skis. Kulturell interessiert mich zeitgenössische regionale Kunst. Sehr gerne bin ich zusammen mit meiner Frau

auch im Theater, wo uns vor allem die schweizerische Kabarettszene fasziniert und immer wieder erheitert.

Sind Warenhäuser in Stadtzentren heute noch zeitgemäss?

Thierry Rueff: Die Attraktivität eines Shoppingcenters hängt stark davon ab, dass alle Anbieter gleichzeitig geöffnet haben. Heute verärgern wir unsere Kundschaft immer wieder, wenn sie an gewissen Orten vor verschlossenen Türen stehen. Die Entwicklung des Tourismus bietet auch in nächster Zeit neue Geschäftsfelder.

Es müssen unbedingt zusätzliche Parkmöglichkeiten gefunden werden, damit mehr Fussgängerzonen geschaffen werden können. Ohne zusätzliche Parkings können die Bestrebungen der Stadt nach mehr Fussgängerzonen nicht unterstützt werden.

Urs Zimmermann: Zum Glück, sonst könnte ich ja nicht in die Rheinbrücke, pardon (!) in die Manor nach Basel.

Wie wird sich der Schweizer Detailhandel in der nächsten Zeit entwickeln und kommt dem Einkaufstourismus, insbesondere in unserer Region Basel, noch mehr Bedeutung zu?

Urs Zimmermann: Natürlich wird der Kurs des Frankens und des Euros das Verhalten in der Region beeinflussen. Jedoch wie für alle Geschäfte im Schweizer Detailhandel muss es einem Unternehmen, das auch in Zukunft erfolgreich sein will, in allererster Linie gelingen, sich in den Augen der Kunden, von seinen Mitbewerbern positiv zu unterscheiden.

Was macht Manor besser als die Mitbewerber?

Thierry Rueff: Im Sektor Food zeichnen wir uns in den Bereichen Früchte und Gemüse, Käse sowie in den Fisch- und Fleischprodukten durch ausgesprochene Qualität und Frische aus.

Wir legen besonderen Wert auf lokale Produkte und unser Brot – welches mehrmals täglich frisch zubereitet wird – wird ausschliesslich aus Bio-Produkten hergestellt.

Eine weitere Stärke im Non-Food-Bereich ist unsere sehr grosse Auswahl unter einem Dach. Besonders geschätzt von unseren Kunden werden unsere Eigenmarken: zum Beispiel Essentiel, Avant-Première, Yes or No, Jean Jacques Benson und Pulp.

Auch unsere Restaurants sind dank ihrer grossen Auswahl und täglich wechselnden Menü-Angeboten ein beliebter Treffpunkt.

Urs Zimmermann: Manor ist sowohl für die Kunden als auch für die Mitarbeitenden ein fantastisches Unternehmen mit einer klaren Strategie, in welcher der Kunde im Zentrum steht.

Thierry Rueff, gehen Sie nun in Rente oder werden Sie Manor, respektive dem Kleinbasel, in irgendeiner Form erhalten bleiben?

In der Tat ist es so, dass ich schon einige konkrete Pläne geschmiedet habe. Am 26. Juni 2009 findet das erste «Summer Blues im G্লাibasel» statt. Zurzeit sind wir daran, den Anlass zu organisieren, um dem Publikum voraussichtlich auf fünf im Kleinbasel verteilten Bühnen beste Bluesmusik zu beschenken, die mehrheitlich von lokalen Bands und einem internationalen Hauptact bestritten werden soll.

Zudem plane ich diverse neue berufliche Aktivitäten in meiner neu gegründeten Firma, auf dem Gebiet des Consultings und Trainings, nebst einem Teilzeit-Mandat bei Manor am Hauptsitz.

Urs Zimmermann, werden Sie sich wie Ihr Vorgänger – nebst dem Job als Direktor – auch im Basler respektive im Kleinbasler Umfeld engagieren?

Das bedeutet für mich nicht nur Pflicht, sondern auch grosse Freude und persönliches Engagement.

Die obligate Frage zum Schluss: Ihr ganz persönlicher Wunsch an die Kleinbaslerinnen und Kleinbasler?

Urs Zimmermann: Dass sie alle unserem Geschäft die Treue halten oder uns neu entdecken. Wir sind auf jeden Fall für Sie da!

Detailhandel

Die Manor hat ein neues Konzept und einen neuen Look

Manor, die erfolgreichste Schweizer Warenhauskette, entwickelt sich strategisch weiter.

Ziel der umfassenden Weiterentwicklung ist es, das Profil der Marke Manor mit dem Markenversprechen «donnons du style à la vie» für den Kunden noch deutlicher zu schärfen. Damit differenziert Manor sich zukünftig noch besser von der Konkurrenz und fokussiert sortimentsübergreifend auf die Kern-Lifestyles der Schweizer Bevölkerung.

Seit dem 12. März 2008 ist bei Manor das Markenversprechen «donnons du style à la vie» für die Kunden erlebbar. Bertrand Jungo, CEO Manor AG, bringt die strategische Weiterentwicklung auf den Punkt: «donnons du style à la vie» ist der Claim, der uns in die Zukunft begleitet und welchen wir in den Mittelpunkt unseres gesamten Handelns stellen. Angepasste Sortimente, bestehend aus attraktiven Lifestyle-Eigen- und Fremdmarken, inspirierende Verkaufsstandorte, ein imageprägender Werbeauftritt und unsere



Für einmal war das Personal König: Manor CEO Bertrand Jungo bediente zusammen mit dem scheidenden Basler Hausdirektor Thierry Rueff und seinem Nachfolger, Urs Zimmermann, das gesamte Personal.

Mitarbeitenden als Botschafter der Marke sind die zentralen Elemente unseres Neuauftritts. Wir bewegen uns nach wie vor im mittleren Preissegment und setzen alles daran, Stil für alle erschwinglich anzubieten.»

Durchgängige Sortimente

Kundenbedürfnisse befinden sich im Wandel. Kunden wollen gut

leben, sich gut fühlen und gut aussehen. Dabei suchen sie Inspiration und gestalten ihr Leben nach ihrem individuellen Lifestyle. Manor hat die wichtigsten in der Schweiz vorkommenden Lifestyles analysiert und richtet ihr ganzes Sortiment konsequent nach diesen aus, durch einen gelungenen Mix von Eigen- und Fremdmarken.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Eigenmarkenstrategie konzentriert Manor sich neu auf vier erschwingliche Lifestyle-Eigenmarken: Zu den bereits etablierten Lifestylemarken Avant Première, JJBenson und Yes or No kommt ab Herbst 2008 neu die Marke maddison hinzu. Maddison repräsentiert Mode und Produkte des täglichen Lebens, die auf eine Kundengruppe zugeschnitten ist, welche Wert auf Komfort und Funktionalität legt.

Erscheinungsbild angepasst

Das neue visuelle Erscheinungsbild überzeugt durch Finität und Eleganz, das überarbeitete Logo mit freistehender Blume wirkt mit seiner verfeinerten Typografie raffiniert und modern. In ansprechender Optik unterstreicht es grafisch die neue stilbewusste Aussage der Marke Manor.

Kundenevents

Die Einführung des neuen Manor-Auftritts wird mit zahlreichen Events gefeiert. Vor den grössten Manor-Häusern erblühen Bäume mit Blütenblättern der neuen Manor-Blume. Als besonderes Highlight können Manor-Kundinnen und -Kunden an einem attraktiven Gewinnspiel teilnehmen, bei dem drei stylisch-schwarze Fiat Cinquencento verlost werden.

www.manor.ch

Nachhaltigkeit

Riehen plant neues Naturbad

Die Badi an der Weilstrasse hat im September definitiv ihre Türen geschlossen. Sie muss der Zollfrei-Strasse weichen. Der Gemeinderat will möglichst bald wieder ein Badangebot schaffen. Er hat deshalb die Stararchitekten Herzog & de Meuron beauftragt, eine Nutzungsstudie für ein Naturbad am Schlipf zu erarbeiten. Die Studie vermag die Vorgaben des Gemeinderats in überzeugender und faszinierender Weise zu erfüllen. Die Badeanlage soll auf dem Areal südlich der Weilstrasse (heutiger Parkplatz und angrenzendes Grundstück) zu stehen kommen. Die Eröffnung des Naturbads ist für Sommer 2012 geplant.

Naturbäder funktionieren nach ökologischen Prinzipien und machen sich die biologische Selbstreinigungskraft natürlicher Gewässer zu Nutze. Die Sicherstellung der Wasserqualität für die Badenutzung geschieht ohne Zugabe von Chemikalien.

Die eigentliche Badeanlage ist auf dem Areal südlich der Weilstrasse vorgesehen. Der Hauptzu-



gang liegt auf der nordöstlichen Seite und wird flankiert vom Restaurant und dem Garderobengebäude, für welche eine Konstruktion in Holz vorgesehen ist.

Inmitten der Liegewiese sind die unterschiedlichen Nutzungszonen (Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken) und die Wasseraufbereitungsbereiche (Regenerationsfläche) angeordnet, die im Sinne eines grossen Sees miteinander vereinigt werden. Die Badebereiche werden teilweise über Holzstege,

welche über die bepflanzten Regenerationsflächen führen, erschlossen. Ausnahme bleibt das Kleinkinderplanschbecken, welches aus hygienischen Gründen als eigenständige, separate Anlage geplant wird. Den rückseitigen Abschluss der Badeanlage bildet eine als «Sitz- und Liegemöbel» ausgebildete Einfriedung aus Holz. Dieses Element übernimmt auf der äusseren Seite entlang der Weilstrasse zusätzlich die Funktion von gedeckten Abstellplätzen für rund

200 Velos und Mofas. Eher offen, leicht und naturnah in Erscheinung treten soll die Begrenzung zum Mühlemattweg. Mit einer Schilfbepflanzung und einem leichten Drahtzaun soll diesem Aspekt Rechnung getragen werden. Ein separater Aus- wie Zugang bietet den Badenden die Möglichkeit zum Verweilen am Wieseufer.

Auf der Nordseite – am Standort der heutigen Badi – soll der Parkplatz für rund 50 Autos entstehen. Am Hangfuss wird die natürliche Wasserfilteranlage, bestehend aus einem Trocken- und einem Algenrasenfilter, angeordnet. Das Badewasser wird vom Schwimmbad in diesen Bereich gepumpt und nach dem Reinigungsprozess wieder zurückgeführt. Im Rahmen der Projektierung soll der Versorgung der Badeanlage durch erneuerbare Energien besondere Beachtung geschenkt werden.

Für die Erstellung des Naturbads wird gemäss Schätzung mit Kosten zwischen 6,7 und 7,5 Millionen Franken gerechnet. Davon abgezogen werden kann eine Entschädigung von 2,5 Millionen Franken, die durch die Bauherrschaft der Zollfrei-Strasse geleistet wird.

Publireportage «Finanzen»

Der Ratgeber rund ums Geld

Wer von den eigenen vier Wänden träumt, will dem Traum häufig auch Taten folgen lassen. Am Anfang steht in der Regel das Beratungsgespräch bei der Bank, um den finanziellen Rahmen abzustecken.

Von Thomas Aegerter

Wie kann ich abschätzen, ob ich mir das gewünschte Wohneigentum überhaupt leisten kann?

A. G., Basel



Thomas Aegerter, Leiter Geschäftsstelle Kleinbasel

Hier gilt die Einhaltung der zwei «goldenen Finanzierungsregeln», nämlich die finanzielle Belastung (Zinsen, Amortisation und Nebenkosten) im Verhältnis zum Gesamteinkommen und die Eigenmittel im Verhältnis zum Kaufpreis bzw. dem von der Bank geschätzten Verkehrswert des Objektes. Die Belastung sollte nicht mehr als einen Drittel des Gesamteinkommens und die Eigenmittel mindestens 20% (inkl. allfällige Vorsorgegelder) betragen. Für die Abklärung benötigt der Kundenberater vom Interessenten einige Angaben und Unterlagen zur

finanziellen Situation (Lohnausweis, Steuererklärung, Pensionskassenausweis usw.) und zum Wunschobjekt (Grundbuchauszug, Situations- und Grundrisspläne, Verkaufsdokumentation usw.).

Ich möchte eine Wohnung kaufen, habe aber wenig Eigenkapital. Was kann ich tun?

R. T., Basel

Es ist möglich, die fehlende Summe im Rahmen eines Vorbezugs aus der Pensionskasse aufzubringen oder

aber diesen Betrag zu verpfänden und dafür eine entsprechend höhere Hypothek zu erhalten. Bis Alter 50 kann das gesamte Altersguthaben verpfändet oder bezogen werden. Danach lässt sich entweder das im 50. Altersjahr bestehende Guthaben oder aber 50% des aktuellen Altersguthabens verpfänden respektive beziehen. Bei einem Vorbezug zahlt die Pensionskasse den benötigten Betrag direkt an den Verkäufer der Immobilie oder an die finanzierende Bank aus. Gleichzeitig wird im Grundbuch eine so genannte Veräusserungsbeschränkung eingetragen. Damit wird sichergestellt, dass der vorbezogene Betrag in die Pensionskasse zurückfliesst, falls der Käufer die Liegenschaft in Zukunft wieder veräussert.

Kann man Hypotheken versichern?

J. B., Riehen

Das eigene Heim kann aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse plötzlich zu einer finanziellen Belastung werden. Bei Todesfall des Hauptverbstätigen reicht das verbleibende Einkommen trotz Leistungen aus der 1. und 2. Säule oft nicht aus, um den Hinterbliebenen den gewohnten Lebensstandard zu sichern. Aus

diesem Grund empfiehlt es sich, mindestens für die 2. Hypothek eine Versicherung abzuschliessen. Im Falle des Ablebens der versicherten Person wird den Hinterbliebenen das vereinbarte Todesfallkapital ausbezahlt. Dieses kann für die Reduktion der Hypothekendarfinanzierung verwendet werden. Damit entfällt nicht nur die Zinsbelastung auf diesem Betrag, sondern auch die Amortisationspflicht. Das Eigenheim bleibt also weiterhin finanzierbar und die Familie oder der Lebenspartner können in der vertrauten Umgebung bleiben. Heutzutage sind nicht nur Ehepartner oder Kinder durch eine solche Versicherung abgedeckt – es ist auch möglich, diese zugunsten eines Konkubinatspartners abzuschliessen.

Ihre Fragen richten Sie bitte an:

UBS AG, «Vogel Gryff», Postfach, 4005 Basel, oder per E-Mail an vg-ratgeber@ubs.com

Besuchen Sie uns an der
**«ImmoExpo» vom
25. bis 27. April 2008**
im Messezentrum Basel
(Halle 4.1.).

Lieber Urs, du wirst uns immer fehlen!

Am Dienstag, 11. März 2008, ist unser lieber Freund, Arbeitskollege und Redaktionsmitarbeiter des «Vogel Gryff» im Alter von 65 Jahren verstorben

Wir vom «Glaibasler Stammtisch» verabschieden uns von unserem guten Freund und Kollegen Urs Hobi etwas anders als üblich.

Seit über 20 Jahren treffen wir Stammtischfreunde uns fast täglich zum Mittagessen. Und Urs Hobi war auch immer dabei!

Das Reden über Politik, Militär, Privates und das Witze-Reissen waren unser «tägliches Brot».

Es waren schöne Zeiten mit Urs, die wir nie vergessen werden. Wir lernten von ihm doch Vieles, denn sein Wissen und Informationsstand waren enorm. Er kam aber auch gern zu uns, weil auch unsere Neuigkeiten ihm bei seinen Tätigkeiten, war es in der Basler Zeitung als Chef «Basel» oder bei Radio

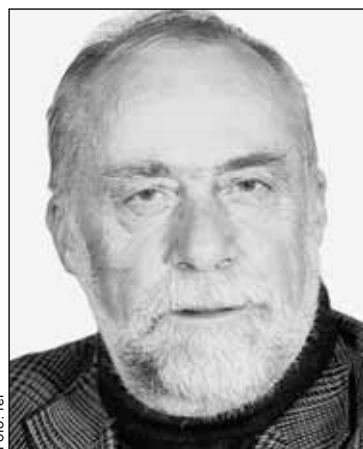
Basilisk und für den «Vogel Gryff», nützten. Er hörte gut zu und stellte Fragen, um schlussendlich seine Analysen zu jedem Thema, in Wort oder Schrift an den Mann oder die Frau zu bringen.

Über seine Lippen kam nie ein böses Wort oder eine Beleidigung. Seinen sprichwörtlichen, eigenen Humor lernten wir aber in diesen Jahren natürlich zu interpretieren. Anekdoten hierzu gäbe es noch viele zu erzählen. Sie würden ein ganzes Buch füllen.

Grosse Freude hatte er, wenn er was über seine Stammtischkollegen erfahren hatte, mit dem er sie dann in seinen Wortspielen necken konnte. Gerade auch deswegen hatten wir Urs so gerne.

Alle regionalen Zeitungen haben seine Verdienste und tollen Leistungen als Journalist gewürdigt. Wir wollen den Urs als Mensch würdigen, der wie wir alle, Fehler und Probleme, doch unglaublich viel Positives hatte.

Mit Urs Hobi hat uns ein wahrer Freund verlassen, der durch nichts



und niemanden zu ersetzen ist. Der in seiner Art einmaliger und einzigartiger war, als mancher von uns.

Lieber Urs, du wirst uns fehlen, so wie deine Erklärungen, begleitet von gestikulierenden Händen, oder deine spezielle Kopfhaltung, wenn du eine schelmische Idee hattest.

Deine Familie und wir bleiben stolz auf dich!

An unserem Stamm hinterlässt du weit mehr als eine grosse Lücke.

Roland Vögtli

Messe Schweiz AG ist Partner der buch 08

VG. Das 10. internationale Buch- und Literaturfestival wird vom 14. bis 16. November, in der e-Halle beim Badischen Bahnhof sowie an verschiedenen weiteren Veranstaltungsorten, verteilt über die ganze Stadt Basel, stattfinden.

Im Dezember 2007 musste die Messe Schweiz den Entscheid treffen, die BuchBasel 2008 auszusetzen. Der Verein Literaturfestival Basel bedauert diesen Entscheid, kann ihn aber nachvollziehen. Nach dem Entscheid stand der Verein Literaturfestival Basel vor der Herausforderung, das bisherige Konzept den veränderten Voraussetzungen anzupassen. Die Kombination von Messe und Festival soll nach dem Willen der Verantwortlichen des Vereins als Besonderheit des Basler Buch- und Literaturfestivals erhalten bleiben.

Die Messe begrüsst das neue Konzept und steht der Durchführung der buch.08 sehr positiv gegenüber. Der Verein Literaturfestival Basel freut sich deshalb ausserordentlich, dass die Messe Schweiz die buch.08 als Partner massgeblich unterstützen wird.



Gutes Leseklima für Kinder in Kleinhüningen

Auf spielerische Art und Weise werden Kinder im Quartierzentrum Brückenkopf zum Lesen motiviert. Leseförderung nennt sich dieses Projekt, welches vor einem Jahr initiiert worden und bestens angelaufen ist.

Von Lukas Müller

Eigentlich wurde die Leseförderung Kleinhüningen aus der Not heraus geboren. Im Jahre 2004 äusserten die Allgemeinen Bibliotheken der GGG Basel (ABG) die Absicht, die ABG-Zweigstelle in Kleinhüningen zu schliessen. Mit einer Petition setzte sich die Bevölkerung gegen dieses Vorhaben zur Wehr – die Empörung war gross. Erfreulicherweise erreichte das von Heidi Mück und Hans Baumgartner im Grosse Rat eingereichte Budgetpostulat von 220 000 Franken eine Mehrheit – es wurde an die Regierung überwiesen.

In der Folge wurde abgeklärt, welche spezifischen Bedürfnisse Kleinhüningen im Bereich Lesen hat. Dabei kam heraus, dass die gegen 1000 Benutzerinnen und Benutzer zwar häufig die ABG-Zweigstelle besuchten, jedoch eher wenig Bücher nach Hause ausgeliehen haben.



Foto: rs

Aufgrund dieser Fakten entwickelte man in den Lokalitäten des Quartierzentrums Brückenkopf an der Kleinhüningerstrasse 205 die Leseförderung. Aufgebaut wurde das Ganze von Simone Fasola. Während der Babypause von Simone Fasola wird alles nun von Barbara Schwarz betreut. Bei der Leseförderung wird Buben und Mädchen ein gutes Leseklima geboten, mit der «Bücherbande» (jeden Mittwoch von 14–16 Uhr), dem Mittelstufenkinder-Projekt «Augen zu, Ohren auf», aber auch mit dem «Brunch am Hafen»,

Märchennachmittagen und anderen Events. Neu ins Programm kommen soll ein rollender Geschichtenladen, mit dem Kinderspielplätze besucht werden. GGG und das Ressort Kultur von Basel-Stadt investieren 65 000 Franken

pro Jahr in dieses Projekt. Für ein jedes Kind werden 120 bis 140 Franken ausgegeben, erklärte Michael Koechlin, Leiter des Ressorts Kultur. Das ist gut eingesetztes Geld zugunsten der aufstrebenden Kleinhüninger Jugend.



WOHNBAU-
GENOSSENSCHAFTSVERBAND
NORDWEST

25 Jahre



«unsere **ERFAHRUNG** und **KNOW-HOW** soll
IHR NUTZEN
werden!»

Dienstleistungen im Immobilienbereich:

- Wir vermieten Wohnungen
- Wir betreuen Liegenschaften
- Wir betreuen Stockwerkeigentum
- Wir betreuen Buchhaltungen
- Wir beraten bei Immobilienfragen
- Wir bewerten Liegenschaften

Kontaktieren Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!



Kleinhüningeranlage 3
Tel. 061 639 99 33
martin.huber@wgn.ch

4019 Basel
info@wgn.ch
www.wgn.ch

**LARDON
VELO**

IHR FAHRRAD-
SPEZIALIST IM GLAIBASEL

HOCHBERGERPLATZ 2
4057 BASEL
TEL. 061 631 12 23
WWW.LARDON-VELO.CH

1908 – 2008
KLEINHÜNINGEN – BASEL

100
JOOR
ZÄMME
UND TROTZDÄM E DORF

Ihre Anzeige im Festführer:
061 691 06 66



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Ihre Spitex – ganz nah!

Spitex-Zentrum Kleinhüningen

Telefon 061 631 10 63 ♦ E-mail: kleinhueningen@spitexbasel.ch

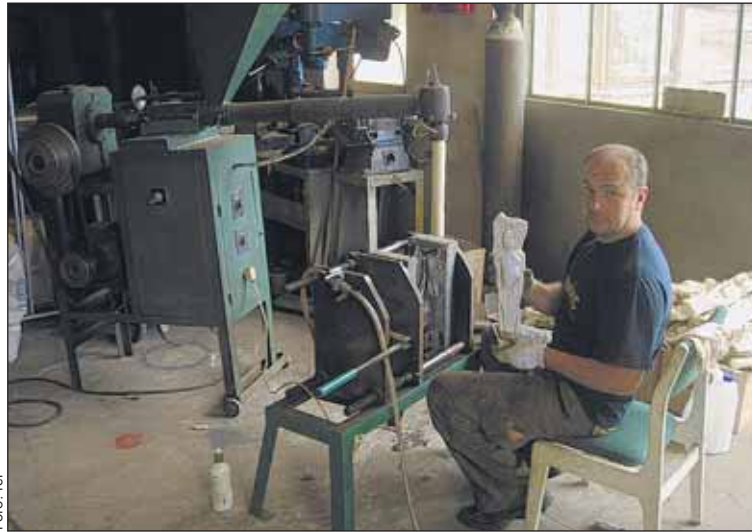
Museum Tinguely

Tolle Kunstmaschinen und feine Maschinenkunst

Ein Museum verwandelt sich bis zum 29. Juni 2008 in eine Produktionshalle. Kunstschaffende von nah und fern zeigen raffinierte Maschinen, welche Kunst produzieren können.

Von Lukas Müller

Die von Katharina Dohm von der Schirn Kunsthalle Frankfurt und Heinz Stahlhut vom Museum Tinguely Basel konzipierte Ausstellung «Kunstmaschinen Maschinenkunst» versammelt Maschinen von Michael Beutler, Angela Bulloch, Rebecca Horn, Tim Lewis, Lia, Miltos Manetas, Cornelia Sollfrank, Andreas Zybach und anderen unter einem Dach. Basis für diese Ausstellung sind Jean Tinguelys Zeichenmaschinen aus den fünfziger Jahren. Seine berühmten «Méta-Matics», die erstmals 1959 in Paris ausgestellt wurden, sind motorbetriebene Wunderwerke, dank denen der Betrachter abstrakte Zeichnungen herstellen kann. Spannend an dieser Schau ist der Umstand, dass sowohl Maschinen, die ihre künstlerische Produktion schon vor Ausstellungsbeginn beendet haben, als auch solche, bei denen die Produktion während der gesamten Ausstellungsdauer läuft,



Werkstatt-Situation: Pawel Althamer und seine Kunststoffflaschen.

wie etwa Roxy Paines' «Scumak No. 2», vertreten sind. Die Zeichenmaschinen «Making Beautiful Drawings» von Damien Hirst und «The endless study» von Olafur Eliasson beziehen das Publikum ins Geschehen ein. Man kann hier selbst Kunst herstellen und gratis nach Hause nehmen. Pawel Althamers «Extrusion Machine (Bottle Machine)» stellt skurrile Kunststoffflaschen her – und in Tue Greenfort's «Mobiler Trinkglaswerkstatt» werden Glasflaschen zu Trinkgläsern umfunktioniert. Sonnenuntergang-Fans kommen bei Jon Kesslers genialer Video-Instal-

lation «Desert» auf ihre Rechnung. Und wer Dinge besitzt, die er nicht mehr benötigt, kann sie ins Museum bringen und sie durch Antoine Zraggens «Grossen Hammer» und die «Zerquetscherin» vernichten lassen. Alles in allem also eine spannende, provokative Ausstellung für Gross und Klein, welche vielfältige Fragen zu Künstler und Kunstwerk, zur Delegation des schöpferischen Akts an Maschinen, und zum Phänomen der Massenkunst-Produktion aufwirft. Zur Ausstellung ist ein umfassender Katalog erschienen, der im Museum Tinguely Basel zu kaufen ist.

Nachrichten

Geplante Sperrung der Mittleren Brücke

VG. Die dieser Tage in der lokalen Presse verbreitete, rein politische Meinung, dass die Mittlere Brücke für den motorisierten Individualverkehr gesperrt werden soll, ist sachlich völlig unbegründet, meint die IG Kleinbasel in einer Medienmitteilung:

Was und wem soll denn diese Sperrung nützen?

Der Motorverkehr in den Kopfbereichen der Brücke wird nicht reduziert, zumal die Zu- und Wegfahrten zum und vom Marktplatz genau gleich bleiben und benutzt werden. Der Zulieferverkehr im Kleinbasel (Rheingasse, Greifengasse usw.) wird sich ebensowenig verändern. Auf der Brücke selbst bleibt alles beim Alten: Die Trottoirs können wegen der Tramlinien nicht verbreitert werden und der Velo- und Motorverkehr (Taxis, Rettungsfahrzeuge, Invalidentransporte usw.) bleibt vollumfänglich aufrecht. Von Flanieren quer über die Brücke ist somit keine Rede.

Der Nutzen der Sperrung der Mittleren Brücke wäre für die Fussgänger und den motorisierten Verkehr gleich NULL.

Was schadet die Sperrung?

Der Zuliefer- und Kundenverkehr wird weitläufig über die anderen Brücken geleitet, was umwelttechnisch ein Schwachsinn ist, abgesehen davon, dass deswegen nicht ein einziges Fahrzeug weniger im weiteren Innenstadtbereich fahren wird. Denn in diesem Bereich findet kein Durchgangsverkehr statt, der unterbunden werden könnte: Wer über die Mittlere Brücke fährt, hat in beiden Kopfbereichen der Brücke zu tun und will demnach nicht drei bis fünf Kilometer weit fahren, um 300 Meter weiter von seinem Ausgangspunkt zu landen. Des Weiteren ist es ein klarer verkehrstechnischer Fehler, den Abflussverkehr aus einem Quartier zu behindern.

Die Sperrung der Mittleren Brücke ist somit ein grober verkehrstechnischer Fehler und ein ökologischer Unfug.

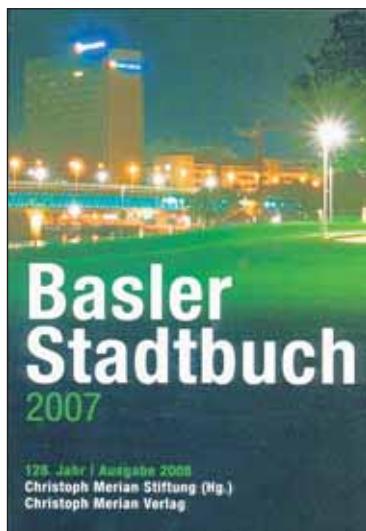
Die IGK wird zusammen mit der Pro Innerstadt und dem Gewerbeverband diese für das Gewerbe unselige Brückensperrung mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln zu verhindern wissen.

Mehr Infos zum Kleinbasler Gewerbe und den von der IGK verfolgten Anliegen finden Sie unter: www.igkleinbasel.ch

Basler Stadtbuch 2007

England – zentrales Thema

Im. Unser Basler Stadtbuch kann auf eine stolze Tradition zurückblicken. Anno 1879 ist das erste Stadtbuch publiziert worden, und



heuer halten wir schon den 128. Jahrgang in den Händen. Viel hat sich verändert in all den Jahren, auch am Stadtbuch sind die Veränderungen nicht vorbegegangen.

Denn heute präsentiert sich diese Publikation mit einem attraktiven, modern gestalteten Inhaltsverzeichnis. Elf Themenkreise werden mit kleinen farbigen Bildern angekippt. Thema des Stadtbuchs ist in diesem Jahr «Basel oder Basle, das Global Village und der Alltag».

Immer öfter wird heute in Basel Englisch gesprochen, auf der Strasse, im Drämmli und im Bus, aber auch in Geschäften, Restaurants sowie an Konzerten und anderen Anlässen. Fachkräfte aus aller Welt mit englischer Muttersprache kommen in die RheinStadt und bauen sich hier eine neue Existenz auf.

Das aktuelle Stadtbuch geht nun der Frage nach, wie englischspra-

chige Menschen in Basel ihren Alltag organisieren, wo sie sich treffen, was sie zu Basel sagen und wie die Aussenstehenden auf all die Leute mit angelsächsischem Hintergrund reagieren. 37 Autorinnen und Autoren behandeln dieses sehr interessante Thema in all seinen Facetten.

Lesenswerte Aufsätze aus dem städtischen Leben Basels, etwa aus Wirtschaft, Kultur, Sport, Archäologie, Religion und aus dem Umfeld der Basler Fasnacht bereichern dieses Buch, welches als praktisches Nachschlagewerk genutzt werden kann. Natürlich ist am Schluss der Publikation wiederum die beliebte Jahreschronik integriert.

Das Basler Stadtbuch 2007

(ISBN-Nummer 978-3-85616-368-6) ist im Christoph Merian Verlag, Basel erschienen. Es ist für 48 CHF oder für 32 Euro in allen guten Buchhandlungen erhältlich.

Nachrichten**Die Liberalen stehen zum Messezentrum**

VG. Die Liberalen begrüßen den zustimmenden Entscheid des Grossen Rates betreffend Messezentrum Basel 2012. Die Bau- und Raumplanungskommission des Grossen Rates, unter der Leitung des liberalen Grossrats Andreas Albrecht, hat einen ausführlichen Bericht vorgelegt, der die Bedeutung der Messe für den Wirtschaftsstandort Basel aufzeigt. Der volkswirtschaftliche Nutzen ist unbestritten, das Projekt setzt nur das Notwendige um, um den Erhalt der Wertschöpfung aus dem Messe- und Kongressgeschäft zu gewährleisten.

Bedauerliches Referendum

Die Liberalen bedauern das Zustandekommen des Referendums im Nachbarkanton Basel-Landschaft, profitiert dieser doch erheblich von der Messtätigkeit. Zu nennen sind die rund 2500 Arbeitsplätze, welche direkt und indirekt durch die Messe in unserem Nachbarkanton generiert werden, oder die knapp 30 Millionen Franken, die dem Baselbieter Fiskus dank der Messe zufließen. Die 20 Millionen Franken, die Baselland à fonds perdu zuschiessen soll, entsprechen also nicht einmal einem Jahresbetreffnis. Ähnliche Dimensionen gelten für Basel-Stadt.

Die Kredite der beiden Basel stellen damit keine Geschenke an ein börsenkotiertes Unternehmen dar, sondern stattdessen eine sinnvolle Investition in die Zukunft und die Sicherung einer wichtigen Einnahmequelle.

Neue Aufgabe für Sabine Horvath

VG. Die heutige Leiterin des Standort-Marketings, Sabine Horvath, übernimmt eine neue Aufgabe. Sie wird ab 1. Januar 2009 die Abteilung Aussenbeziehungen und Standort-Marketing im Präsidialdepartement führen.

Sexual- und Aids-Aufklärung wird gestärkt

VG. Mit dem Musikvideo «D Tür öffne sich» wird die Sexual- und Aids-Aufklärung für Basler Jugendliche gestärkt. Der vom Regisseur Hüseyin Akin mit der Rap-Gruppe «Makale» in Zusammenarbeit mit der Abteilung Gesundheitsförderung und Prävention produzierte Video-Clip, vermittelt wichtige Botschaften rund um die Liebe, Sexualität und Gesundheit.

Musik**Blues im Herzen Kleinbasels**

Nach dem Auftakt im Grand Casino Basel und einem Konzert in Liestal gehen vier Abende im Kleinbasel in Szene, dreimal ist man im Volkshaus zu Gast, einmal im Sudhaus Warteck pp.

Von **Lukas Müller**

Louis van der Haegen präsidiert seit vielen Jahren das Blues Festival Basel. An der kürzlichen Pressekonferenz im Grand Casino Basel durfte er stolz das neue Programm des 9. Basel Blues Festivals präsentieren, das vom 7. April, bis zum 12. April, vonstatten geht.

Im Grand Casino Basel (7. April, mit Blues-Rock-Star Paul Camilleri aus Grossbritannien und mit Sam Wälti & Friends) und in der Stadtkirche Liestal (8. April, Othella Dallas, Thomas Moeckel, Eliana Burki und Sam Burckhardt) gehen gleich zu Beginn des Festivals tolle Konzertabende über die Bühne.

Auf grosses Interesse stossen dürfte auch die Swiss Blues Night, die die besten Bluesinterpreten Helvetiens auf einer Bühne vereint (am 9. April, auf der «Festival Bill» stehen die Harprise & His Blues Crew, The Crossover Blues Band, Walt's Blues Box und The Upperclass Windmachine) im Sudhaus Warteck pp.



Blues im Volkshaussaal: Die Manu Hartmann Band wird am 11. April neben der US-Amerikanerin Shemekia Copeland aufspielen.

Für die weiteren Konzertabende zügelnd die Bluesbegeisterten rund um Louis van der Haegen vom Stadtcasino über den Rhein ins Volkshaus. Am 10. April kommt unter dem Titel Blues Night Heinrich Müller (bekannt als früherer «Tagesschau»-Moderator vom SF DRS) mit seiner Band, Blues Company & The Fabulous B.C. Horns ins «People House». Am 11. April treten Shemekia Copeland (USA) und die Manu Hartmann Band auf. Shemekia Copeland ist eine ausdrucksstarke Sängerin mit beachtlicher bluesiger Intensität. Diese Ladies Soul & Blues Night darf

man sich ebenso wenig entgehen lassen wie die abschliessende Chicago Blues Night: Glenn Kaiser (USA), B.B. & The Blues Shacks featuring Dave Specter sowie Special Guest Sam Burckhardt sorgen hier für Betrieb – auch der begehrte Swiss Blues Award wird an diesem Abend durch den Baselbieter Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli überreicht.

Als grande Finale steigt eine After Blues Party, mit Jamsessions im Culturium im Volkshaus. Vorverkauf: Manor im Kleinbasel, Ticketcorner und baz am Aeschenplatz. www.bluesbasel.ch

Leserreise an die Giardina in Zürich

Der Vogel Gryff machts möglich: Unter kundiger Führung organisieren wir in enger Zusammenarbeit mit der Messe Schweiz AG, am Donnerstag, 3. April 2008, einen Tagesausflug an die Giardina Zürich.

Die in Europa einmalige Indoor-Veranstaltung für Garten & Lifestyle lockte 2007 rund 80 000 Besucher an. Im Zentrum stehen Gartendesign auf höchstem Niveau, dekorative Living-Welten und Terrassen-Gestaltungen.

Erleben Sie eine aussergewöhnliche Ambiente für Ideen, Inspirationen und Einkäufe. Die Giardina Zürich, eine Veranstaltung der Messe Schweiz AG mit Sitz in Basel, findet vom 2. bis 6. April 2008 im Messezentrum Zürich statt.

Infos unter: www.giardina.ch

Die Vogel-Gryff-Leserreise

Um 10 Uhr fahren wir mit einem modernen Reisecar ab Messeplatz nach Zürich auf das Messegelände.

Nach einem geführten Rundgang durch die Messe besteht die Möglichkeit für ein Mittagessen (fakultativ). Um 15 Uhr wird Ihnen ein feiner Apéro offeriert. Um 16 Uhr

fahren wir wieder nach Basel. Und das alles zum Sensationspreis von nur 55 Franken.

Es sind noch ein paar wenige Plätze frei.

Anmeldung zur Leserreise

Definitive Anmeldung zur Carreise des Vogel Gryff an die Giardina in der Züspa-Halle in Zürich an. Die Reise findet am Donnerstag, 3. April 2008, statt. Der Preis von 55 Franken pro Person ist direkt vor der Abfahrt im Bus zu bezahlen.

Anzahl Personen: _____

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Unterschrift: _____

Im Preis inbegriffen sind Carfahrt ab Messeplatz Basel zur Züspa-Halle und zurück, Giardina-Eintritt, Reiseleitung durch Messesachleute und der Apéro. Anmeldungen werden nach deren Eingang berücksichtigt. Auskunft unter Sa-Na Verlag AG, Untere Rebgasse 7, 4005 Basel, Telefon 061 691 06 66.

Waldspielgruppe TROLL

Ein Jubiläum im Wald

Seit fünf Jahren spielen die Kinder mit Naturmaterialien und entwickeln dabei einen bewussten Umgang mit der Natur.

Von Werner Blatter

Mit viel Herzblut und Leidenschaft gründeten am 1. April 2003 – wahrlich kein Scherz – Nathalie Baumann und Catherine Zimmer in Riehen die Waldspielgruppe TROLL. Eine Spielgruppe, die nicht wie normalerweise üblich in Innenräumen, sondern in der freien Natur aktiv ist. Sie will den Stadtkindern ein abwechslungsreiches Umfeld bieten und tut dies auch bestens. So können sie sich mit all den vielen Naturschätzen hautnah auseinandersetzen. In dieser Gruppe bekommt das Kind einen grossen Freiraum für eigene Entdeckungen, seine Kreativität und sein eigenes Tempo.

Wir vom Vogel Gryff konnten uns unlängst einen eindrücklichen Einblick verschaffen, wie die Kinder Ameisen beobachteten, mit Holz, Steinchen, Erde und Pfützen



Waldspielgruppe: In Begleitung von zwei kundigen Leiterinnen lernen hier Kinder im Wald die Bewegungsräume wahrzunehmen.

fantasievoll spielten und gar an einem Seil, gut gesichert versteht sich, ein steiles Bord hinauf kletterten. Wahrlich, hier sind gesunde Kinder ständig in Bewegung, erforschen die Umwelt und lernen dabei das Leben kennen. Jeweils am Dienstagvormittag treffen sich zwei Lei-

terinnen und maximal 12 Kinder von 9 bis 11.30 Uhr im Riehener Wald. Mitmachen ist jederzeit möglich, sofern noch Plätze frei sind.

Anmeldungen und Auskunft bei Nathalie Baumann, Im Surinam 140, 4058 Basel, Tel. 077 432 28 58

Nachrichten

Gabriella Matefi ist die neue Bürgerpräsidentin

VG. Der Bürgergemeinderat der Stadt Basel hat Gabriella Matefi (SP) als neues Mitglied des Bürgerrats der Stadt Basel gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Raffaella Kristmann an, die im Dezember 2007 aus dem Bürgerrat zurückgetreten war. Der Bürgerrat ist die Exekutive der Bürgergemeinde. Das Gremium umfasst sieben Mitglieder, welche ihre Aufgaben nebenamtlich ausführen.

Messe Schweiz mit sehr gutem Ergebnis

VG. Die Unternehmensgruppe der Messe Schweiz hat im Geschäftsjahr 2007 bei einem Ertrag von 338,7 Millionen Franken einen Gruppengewinn von 45,7 Millionen Franken erzielt. Neben dem zyklusbedingten, dichten Messeprogramm war vor allem die Akquisition und Integration der Standbaufirma Expomobilia AG für das starke Umsatz- und Gewinnwachstum verantwortlich. Das erfreuliche Ergebnis ist eine solide Basis für die anstehenden grossen Investitionen im Hinblick auf das Projekt «Messezentrum Basel 2012». In diesem Zusammenhang wird der Generalversammlung die Schaffung eines genehmigten Kapitals beantragt. Zyklusbedingt ist 2008 im Vergleich zu 2007 mit einem tieferen Ertrag wie Gewinn zu rechnen.

Generalversammlung des Erlens-Vereins

ter. Einmal mehr problemlos brachte der Präsident, Edwin Tschopp, die diesjährige GV des Erlens-Vereins im Kleinen Festsaal der Messe Basel über die Bühne. Im letzten Vereinsjahr ist zwar alles problemlos verlaufen, gleichwohl soll der Erlens-Verein noch etwas besser strukturiert werden. So wurde einstimmig beschlossen, die Rechnungsrevision einer dafür spezialisierten Firma zu übertragen: «Wir sind ein KMU und sind es den Sponsoren und Gönnern schuldig, in diesem Bereich absolut professionell zu arbeiten», begründete der Präsident diesen Entscheid. Für den ausscheidenden Bauchef Martin Cron wurde Edgar Jenny, Bauchef der Messe Schweiz, und für Urs-Beat Pfommer Stefan Schönberger neu in den Vorstand gewählt. Martin Cron und der ehemalige Zolldirektor Peter Studer sind zu Ehrenmitgliedern ernannt worden. Mehr zum anschliessenden «Hirschessen» ist auf der Seite 14 nachzulesen.

Musik

Riesenangebot für wenig Geld

Am 28. und 29. März 2008 steigt die 12. Ausgabe des Festivals BScene. 50 Bands machen mit. Unser Kleinbasel ist gar mit sechs Konzerten vertreten.

Von Lukas Müller

Parterre, Sudhaus, Hirschenek, Kaserne (Rosstall und Reithalle) und Schiff – an all diesen Schauplätzen wird demnächst munter musiziert. Das Festival BScene ist wieder in der Stadt, die Veranstaltung umfasst erneut ein attraktives Angebot mit Konzerten verschiedenster Musikrichtungen. «Es ist wie



jedes Jahr, bei uns können sich Bands für eine Teilnahme bewerben – alle Stilrichtungen kommen in Frage, vom Punk bis zum Heavy Rock, vom Rock 'n' Roll bis zum Blues, vom Hip Hop bis zum Reggae, vom Grunge bis hin zum Nu Metal», erklärt Niggi Safarik, seines Zeichens Vizepräsident und Finanzchef des BScene-Festivals.

Aus der Vielfalt der eingegangenen Bewerbungen werden die definitiven Gruppen ausgewählt. 50 Bands und Einzelmusiker sind es diesmal, die während des Festivals im Einsatz stehen. Besonders freut sich Safarik über den Umstand, dass die vermutlich grösste Hip-Hop-, Reggae- und Beatbox-Party, die die Stadt Basel je gesehen hat, im Kleinbasel stattfinden wird. In der Reithalle und im Rosstall der Kaserne dürften sich mehrere hundert Fans drängen, wenn Acts wie Dondan, Makale, Greis und TAZ sowie Black Tiger und MC Rony ihre musikalische Visitenkarte abgeben.

Als Highlights angesagt sind an diesem Abend die Plattentaufe von Black Tiger, das Reggae-Konzert von Schwellheim und die Beatbox-Darbietung von Ciaccolo und sei-

nen Kumpels. Beatbox-Artisten erzeugen Geräusche mit ihrem Mundwerk und begeistern ihre Fans. An beiden Tagen werden für Leute ab 16 Jahre spannende Konzerterlebnisse geboten. Auf der Liste der Teilnehmer stehen unter anderem Lombego Surfers, Gurd, Nadia Leonti, Lamps Of Delta, Sepia, Bitch Queens sowie Bettina Schelker. Aus Dänemark mit dabei sind Duné, deren neuestes Video auf MTV und Viva fleissig gespielt wird. Das Budget für diesen zweitägigen Anlass liegt im tiefen sechsstelligen Bereich – die BScene hat sich aus bescheidenen Anfängen zu einem veritablen Festival entwickelt. Mit dem Kauf des Festivalpasses (1 oder 2 Tage) erwirbt man sich das Recht, sämtliche Konzerte anzuschauen und zum Nulltarif Tram, Bus und SBB zu fahren – im Netz des Tarifverbundes Nordwestschweiz. Mit dem Festivalpass pflegen die Musikbegeisterten an den BScene-Abenden fliegend von einem Konzertlokal ins andere zu wechseln. Wer fleissig mit dem öffentlichen Verkehrsmittel unterwegs ist, hat die Möglichkeit auf rund 10 bis 12 Stunden Livemusik. www.bscene.ch

Die Gastkolumne im «Vogel Gryff»: Heute von der BFA «Basler Freizeitaktion»**Begegnen kann man sich überall**

Begegnen kann man sich überall. Einander ausweichen aber selten. Wo wenig Raum oder knappe Ressourcen vorhanden sind, tritt man sich auch, mehr oder weniger gerne, auf die Füsse. Unmut, Verbitterung oder gar Rassismus können die Folge sein.

Der Jugendtreff Dreirosen birgt mit seinen bis zu 100 jungen Besuchern pro Tag eine Stimmung wie auf der Piazza Grande – nur dass man im Jugi nur selten anonym bleibt. Ob beim Tischfussball, bei schüchternen Blicken im dämmerigen Kino-Raum oder beim gemeinsamen Auswählen der nächsten CD: Hier findet Begegnung statt. Und es sind Begegnungen der besonderen Art: Keine erprobten, selten abgebrühte Begegnungen, sondern neugierige und forschende. Denn die Jugendlichen sind eben jugendlich und finden im Jugendtreff Dreirosen ein reiches Biotop zum Sammeln von Erfah-

rungen, zum Ausreizen von Grenzen.

Ich beobachte dieses eine Mädchen im Jugendtreff, nennen wir sie Laura. Sie schreitet zur Tür herein, als betrete sie eine Bühne. Sie ist 15 Jahre alt und entdeckt wohl gerade diese neue Art von Macht, die sich einstellt, wenn Haare länger und Oberteile kürzer werden. Da zischt ein Junge an Laura vorbei, hindurch durch die Tür, doch nicht schnell genug – Laura zieht ihm das Käppi vom Kopf und rennt in die andere Richtung... Lasst die Spiele beginnen!

Nach einer Stunde kommt Laura zu mir und sagt, sie und der Junge hätten sich geküsst. «Und, wie war's?», frage ich, und sie sagt: «Es geht so. Aber es war schon schön. Und irgendwie war es nicht schön.» «Möchtest du denn mehr von dem Jungen, magst du ihn?» Laura schüttelt energisch ihren dunklen Schopf und vertraut mir leise an: «Ich möchte so gern ausprobieren... Aber ich habe Angst, alle würden sagen, ich sei eine Schlampe.» Wir schweigen eine Weile, dann schauen wir uns an. «Fühlt es sich gut an, wenn du einen Jungen küsst, den du noch nicht kennst? Oder ist es komisch

hier drin?», ich lege die Hand auf meinen Brustkorb. «Hmm», überlegt sie «Es fühlt sich etwas einsam an». Wieder Schweigen. Sie ergänzt: «Eigentlich möchte ich einfach einen lieben Freund, der mich verehrt...»

Das Gespräch zwischen Laura und mir war mit diesem Satz nicht beendet. Es wird auch nicht unser letztes Gespräch gewesen sein. Die Geschichte wird weiter gehen. Doch mit der Zeit und ihren Begegnungen wird Laura Erfahrungen sammeln und hoffentlich noch viele andere Gefühle kennen lernen ausser diesem des Einsamseins.

In der Zwischenzeit begegnen sich bei uns im Jugi weiterhin die Geschlechter, die Kulturen und die Generationen, während wir Jugendarbeiter trösten oder besprechen, vermitteln oder kontrollieren, dort, wo die Jugendlichen die Kontrolle nicht selber übernehmen. Und wenn die Nerven reissen und die Kids keine Lust auf nichts und niemanden mehr haben, bleibt immer noch die Verschwiegenheit unserer Playstation II.

Martina S. Piasevoli,
Soziokulturelle Animatorin in Ausbildung,
BFA Jugendtreff Dreirosen

Nachrichten**«Tag des Tunnels»**

ter. Der Tunnel Luzernerring, der die Nordtangente-Autobahn mit dem Luzernerring verbindet, wird am 2. Juni 2008 eröffnet. Die Bevölkerung kann den Tunnel Luzernerring als letztes Teilstück der Nordtangente am 31. Mai 2008 im Rahmen eines «Tages des offenen Tunnels» besichtigen. Diese Woche ist für das Grossprojekt Volta West der Spatenstich erfolgt. Mit dem Bau der beiden weiteren Grossprojekte Volta Mitte und Volta Zentrum wird ebenfalls noch im ersten Halbjahr 2008 begonnen. Darüber und über weitere Projekte im Zusammenhang mit der Entwicklung von Basel-Nord wurde an einer heutigen Anwohnerorientierung im Unterwerk Volta informiert.

Viel regionale Musik an der EURO 08

ter. Während der EURO 08 können sich in unserer Stadt 36 regionale Musikformationen vom 7. bis 29. Juni 2008 in den offiziellen Fanzonen Münsterplatz und Kasernenareal präsentieren. Aus über 250 Anmeldungen hat eine unabhängige Fachjury eine vielfältige und hochwertige Auswahl getroffen. Dabei floss auch das Ergebnis des Internet-Votings ein, an dem 7304 Personen teilgenommen haben.

Vogel Gryff**Die Zeitung für das Kleinbasel**

www.vogelgryff.ch, vogelgryff@baz.ch

57. Jahrgang des offiziellen Organs der Interessengemeinschaft Kleinbasel. Erscheint 14-täglich. Auflage 29 000. Verteilgebiet: Kleinbasel und Riehen-Niederholz.

Herausgeberin: Sa-Na Verlag AG

Redaktion, Inserateverwaltung:
Untere Rebgasse 7, Postfach, 4005 Basel,
Telefon 061/691 06 66, Fax 061/691 36 35.

Geschäftsführung: Therese Gloor.

Chefredaktor: Werner Blatter (ter).

Redaktion: Lukas Müller (lm).

Ständige Mitarbeiter: Johnny Engeler (eng), René Häfliger (rehä), Patrick Straub (pstr) (Fotograf), Roger Thiriet und Armin Faes (Autoren)

Abschlussredaktion: Dieter F. Wullschlegler.

Produktion: Sabine Fischer.

Korrektorat: Erwin Kabis.

Druck: Basler Zeitung.
Vogel Gryff nicht erhalten: Tel. 061 264 61 56 oder 061 264 61 58, besten Dank.

Eine Publikation der BASLER ZEITUNG MEDIEN.

Inserate: Robert Schlosser.

Inseratpreis: 1-spaltige Millimeterzeile Fr. 1.27, Reklamen (2-spaltig) Fr. 3.80, Titelseite Fr. 3.–, Insertionspreis Fr./mm zuzüglich 7,6% MwSt. Rabatt bei grösseren Aufträgen / Wiederholungen. Abonnementspreis: Jahr Fr. 40.–

Veranstaltungskalender**● Ausstellungen****Spielzeugmuseum Riehen**

Baselstrasse 34

◆ Öffnungszeiten: täglich ausser Di, 11 bis 17 Uhr (Karfreitag geschlossen)
«Frohe Ostern» – Osterboutique von S. und W. Roth, Bonfol.

Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstrasse 23

◆ ab So 30.3.; Di–Fr 15 bis 18 Uhr, Sa+So 11 bis 17 Uhr
«Glücksmaschine» – eine Gruppenausstellung im Selbstversuch.

● Konzerte**Kulturpavillon**

Freiburgerstrasse 80

◆ So 30.3.; 20 Uhr
SMAAT vier erfolgreiche Jung-Poeten haben sich zur ersten deutschsprachigen Poetry Slam Boyband zusammengeschlossen und präsentieren ihre abwechslungsreiche Show.

Gare du Nord

Schwarzwaldallee 200

◆ Do 3.4. bis Fr 11.4.; 20 Uhr
«Fondue Oper» – von Guy Krneta und Till Löffler. Ein grosses Thema, dem nur die Mittel der Oper gewachsen sind. Eine Matterhorn Produktion.

● Theater**Fönbacher Theater Company**

im Badischen Bahnhof

◆ Mi 26.3.; 19.30 Uhr

«Der zerbrochene Krug»

◆ Do 27.3.; 19.30 Uhr

«Bunbury»

◆ Fr 28.3.; 20 Uhr

«Manche mögens heiss! (Sugar)

◆ Sa 29.3.; 20 Uhr

Die glaini Rhygass-Opere».

Sudhaus

Burgweg 7

◆ Do 3.4.; 20 Uhr

«Wer sucht mich? Herr Friedli auf Brautschau» – Herrn Friedli präsentiert sein Solostück.

● Diverses**Quartiertreffpunkt K'hüningen**

Kleinhünigerstrasse 205

◆ So 30.3.; ab 10.30 Uhr

«Kulturbrunch in drei Gängen» – für die ganze Familie, für Alt und Jung, reichhaltiges Angebot für alle Sinne.

◆ So 30.3.; 12 bis 14 Uhr

«Feuermohn» – Kompositionen von Esther Buser.

Kulturzentrum Union

Klybeckstrasse 95

◆ Sa 5.4.; 14.30 bis 17 Uhr

«Info-Tee und Tanz für Jung-gebliebene» – mit der Organisation Gassenküche und live Tanzmusik.

● Für Kinder**Galli Theater**

Kleinhünigerstrasse 55

◆ Sa 22.3. und So 23.3.; 16 Uhr

«König Drosselbart» – aus dem Repertoire der Märchen der Gebrüder Grimm.

Sa 29.3. und So 30.3.; 16 Uhr

«Rumpelstilzchen» – ebenfalls ein Märchen der Gebrüder Grimm.

Theater Arlecchino

Amerbachstrasse 14

◆ Jeweils Mi/Sa/So; 14.30 Uhr

«Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer» – zum Saisonende die erfolgreichste Geschichte von Michael Ende.

◆ Sa 29.3.; 14.30 Uhr

Das grosse Buch» – Franz Hohler liest Geschichten für Kinder.

Museum Kleines Klingental

Unterer Rheinweg 26

◆ Mi 2.4.; 15 bis 16.30 Uhr

«Bruder Jakob auf der Reise durch die Zeit» – Spannender Rundgang im ehemaligen Kloster Klingental für 6- bis 9-jährige Forscherinnen und Forscher. Führung: Leander High.

Quartiertreffpunkt Kaserne

Kasernenstrasse 23

◆ Jeden Mi und Fr ab 14 Uhr

«Essen und Bewegung» – Gesund und Fit mit Sport und gesunder Ernährung. Bewegungs- und Ernährungstips für Eltern und Kinder.

Landhof

Eingang Riehenstrasse 78a

◆ Jeden Mi und Fr; 14 bis 17 Uhr

«Sport und Spiel» – mit Mirko Ulbl.

balade

Ab 02. April 2008
jeden 2. Mittwoch

servieren wir Ihnen
von 11.30 – 14.00 Uhr

das Tagesmenu
inkl. 3 dl Mineral
CHF 10.–

Restaurant BALADE
Klingental 8 • 4058 Basel

Tel. 061 699 19 19 oder
Tel. 061 683 15 06

Nähe
Wettsteinplatz
3-Z'Wohnung
80 m², 2. OG, Lift,
neuwertig renoviert,
Parkett, GWM, Keller-
abteil, Balkon.
Fr. 1570.–
inkl. NKHK
Tel. G 061 2730176
Natel 079 2047212

Inserieren
bringt Gewinn!

Ihr Partner
für Werbung und
Druck!



Druck- und
Marketing-Service
Pestalozzistr. 26
79540 Lörrach-Stetten
Tel. +49 7621 31 50 46
info@eyeland-grafix.de
www.eyeland-grafix.de

Steuererklärungen, Steuerberatung
Liegenschafts-/STWE-Verwaltungen
Buchhaltungs- und Revisionsmandate

**BUCHHALTUNGS- und TREUHANDBÜRO
SUZANNE KREIS-HOFER**

dipl. Buchhalterin/Controller

Käferholzstrasse 142, 4058 Basel
Tel. 061 601 89 49 www.kreis-treuhand.ch
kreis@swissonline.ch

Dr Partyservice fyr Privat, Verein und Gschäfte



**Koche an
dr Strooss**
Partyservice
Catering
Guido Buchmüller & Richard Wagner
Horburgstrooss 4, 4057 Basel
Tel. 061 / 681 10 80, www.kads-catering.ch

Willkommen in der
Vertigo-Lounge
im ersten Stock

Am Morgen Café-Gipfeli 4.50
Happy Hours ab 17.00

Cüpli 6.– Whisky 5.– Cola 2.50 Mineral 2.50



Accessories Vögtli Mode
Greifengasse 12 — www.voegtli-mode-vertigo.ch

seit 1998
Ankauf
von
Altgold

Schmuck/
Zahngold/Silber/
Besteck/Uhren/
Münzen

in jeder Form und
Menge, Zustand
unwichtig.

Laden geöffnet:

Mo-Fr

15.30–18.30 h,

Sa 9.00–12.00 h

Ausweis

mitnehmen!

Tel. 061 463 18 60

Metobal GmbH

Prattelerstr. 25

4132 Muttenz 1

Inh. d. Eidg.

Handels- u.

Schmelzbew.

(929/125)

für Edelmetalle



Baudepartement des Kantons Basel-Stadt

Tiefbauamt
Industrielle Werke Basel

Ostern 2008

Abfallentsorgung

Karfreitag 21. März 2008

Ostermontag 24. März 2008

keine Abfuhr

keine Abfuhr

Kehrichtverwertungsanlage

Gründonnerstag 20. März 2008 geöffnet 6.30–14 Uhr

Karfreitag 21. März 2008 geschlossen

Ostermontag 24. März 2008 geschlossen

Helfen Sie mit unsere Strassen sauber zu halten!

Bitte keine Kehrichtsäcke und andere Abfälle über die

Feiertage auf Allmend deponieren.

Wir danken Ihnen dafür.

Schöne Feiertage wünschen Ihnen

Abfallentsorgung Tel. 061 385 15 15

Kehrichtverwertungsanlage Tel. 061 275 50 07

Coop und telebasel
präsentieren

9th
**Blues
Festival
Basel**

bluesbasel.ch

7.–12. April

2008

**Heinrich Müller
& Band**

Blues Company

**Donnerstag, 10. April, 20 h
Volkshaus Basel**

Tickets: TicketCorner 0900 800 800
(CHF 1.19/min.), ticketcorner.com,
baz am Aeschenplatz, bluesbasel.ch

www.vogelgryff.ch

Klatsch

Tante Clara meint...

Von Werner Blatter

Hollywood am Rhein

Nicht nur vor der Manor, auch in der Steinenvorstadt wurde der rote Teppich ausgerollt: **Arthur Cohn** bat zur grandiosen Premiere seines neuesten Films. An der Spitze der riesigen Gästeschar, zog Swiss Olympic-Präsident **Jörg Schild**, knapp vor Bundesrätin **Doris Leuthard** in Begleitung von Nationalrat **Peter Malama**, **Franz Beckenbauer**, **Köbi Kuhn** Euro 08-Promotor **Benedikt Weibel**, und SFV-Präsi **Ralph Zloczower**, ins «Kiechli» ein. Die rot-blauen Nati-Kicker **David Degen**, **Benni Huggel** und **Marco Streller** hatten ihre Kravatten wohl im Trainingslager liegen gelassen. Faschachtscomité-Boss **Felix Rudolf von Rohr** tränkte wie einst, als «sein» Drummeli noch auf dieser Bühne zu begeistern wusste.

Den Spiess umgekehrt hatten die Manor-Direktoren **Urs Zimmermann** und **Thierry Rueff**. Sie liessen für das Personal den knallroten Teppich auf die Greifengasse legen. Das freute ganz besonders den CEO des führenden Schweizer Warenhauskonzerns, **Bertrand Jungo**, der für seine engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gar hinter den Herd stand. Bravo!

Blues-Metropole Kleinbasel

Louis van der Haegen sei Dank: Der rührige Konzertorganisator und Präsi des JAP bringt New Orleans ins Volkshaus. **Martin Künzel** strahlte, wird doch der Baselbieter Regierungsrat **Urs Wüthrich-Peolli** in seinem Tempel den «Swiss Blues Award» überreichen. Während wohl **Hansruedi Gysin**, noch Nationalrat, von **Ueli Vischer**, für sein Engagement zu Gunsten des Messeneubaus, den Kaktus des Jahrhunderts überreicht bekommen wird. Gar der bekannteste Schweizer News-Mann, **Heinrich Müller**, wird mit seiner CH-Band am 9th Blues Festival auftreten. Wahrlich, die gestandenen OK-Mannen mit dem Frontmann, Alt-Balair-Obmann **Fred Notter**, aber auch Airport-Casino-Direktor **Michael Favrod** und die telebasel-Musikanten **Cesar Perig** und **Willy Surbeck**, genossen das feine Mittagessen im Airport-

hotel. Damit die Blues-Stars aus aller Welt ruhig schlafen können, ist **Ernesto Römer** besorgt, wenn er in seinen Hotels Palazzo und Wettstein die Betten richten wird.

Jubel im Mentelinhof

Nein, nicht «60 Jahr blondes Jahr», sondern 60 Jahre Oberst **Hans-Peter Barth**, wurde im Mentelinhof am Münsterplatz ge-



Zwei Musiker: *Heinrich Müller und Fred Notter.*

feiert. Ganz kräftig. Sichtlich wohl fühlte sich **Mike Bammatter** mit seiner hübschen **Sabine** im Rudel der SID-Mannen und Frauen, mit den Obersten **Dominik Walliser**, **Werni Dietz** und **Roland Bopp** an der Spitze. Natürlich waren auch ein paar gestandene «Schugger», so unter anderen der Ex-Kleinbasler **André Geiser** und der (bald-) Tessiner **Herbert Benz**, auszumachen. Klar war auch das OK «Em Bebbsy Jazz» mit **Rico Tarelli**, **Ernst Mutschler**, **Peter Eichenberger** und **Reato Steiger** prominent am riesigen Buffet beschäftigt, während **André Jordan** schon für sein dreitägiges Claramattefescht lobbte. Stramm standen auch die



Zwei Gastgeber: *Michael Favrod und Martin Künzel.*



Zwei Old-Timer: *Hans Peter Barth und Rico Tarelli.*

«Fädenzieher» des Basel Tattoo, mit **Erik Julliard** am Rednerpult, in den eleganten Räumen der Ehrenwerten Zunft zu Weinleuten.

Im Grossbasel wurde gejedelt

Andy Borg versammelte seine treue, fröhlich schunkelnde, Fangemeinde in der Joggelihalle zum Musikantenstadl: Elf Millionen mehr oder weniger rüstige Mitmenschen in ganz Europa, die vor Sendeschluss eingeschlafenen mitgezählt, sahen den Werbespot über unsere Stadt Basel. Da durfte natürlich auch unser Schlagerspezialist und «Biberstein-Fan» **René Häfliger** nicht fehlen, der am Tisch von Polizeidirektor **Hanspeter Gass** den Takt suchte. Dessen Vor-Vor-Gänger, alt Regierungsrat **Karli Schnyder**, bat einmal mehr die 69 gestandenen Frauuli des ersten Basler Frauenjodlerchörli zum gemütlichen Meeli. Dies seit ihm die rührigen Sängerinnen anno 1978 im Rathaushof zur Wahl zum Basler Regierungspräsidenten fröhlich «vorgejuchzt» hatten. In weiser Vorahnung hat Basels populärster Politiker nicht ins Rebhaus, sondern ennet dem Bach ins Restaurant Hopfenkranz an die fein gedeckten Tische geladen.

Auf leisen Sohlen...

Normalerweise sorgt er an der Rosentalstrasse für das Wohlerge-

hen unserer beiden Füsse. Nun hat **Franz Amann**, begleitet von seiner **Barbara**, nach Züri-West eingeladen. Umschwärmt von einem Rudel an Ex-Miss- und Mister Schweiz, mit **Jennifer Anne Gerber**, **Renzo Blumenthal** und **Robert Ismajlovic** in der ersten Reihen sowie den alt Supersportlern, **Timo Konietzka**, **Mike von Grüningen**, **Roger Berbig** und **Reto Götschi** an der Bar. Unter den Augen von CEO **Markus Wald** liess er die allerneuesten MBT-Model über den sehr eleganten Laufsteg däbbeln, wahrlich auf mehr als nur leisen Sohlen.

Es rührte der Hirsch...

Erneut war das traditionelle Hirscheschen im Festsaal der Messe der absolute Höhepunkt im Vereinsjahr des rührigen Erlenervereins. Der «Chef», **Ede Tchopp**, lief zur Höchstform auf, das **Top Secret Drums Corps** begeisterte. Alt-Regierer **Eugen Keller** zeigte sich als wahrer Tanzbär, **Sandra Schönberger** freute sich riesig, dass ihr Göttergatte **Stefan** einstimmig in den Vorstand gewählt wurde. Und Bürgerratspräsident **Felix Eymann**



Drei Gesundfüssige: *Barbara und Franz Amann mit Ex-Mister Schweiz, Renzo Blumenthal.*

verkaufte äussert erfolgreich die CDs der regierungsrätlichen Ansprache **Guy Morins**, was insbesondere bei den vielen **Peter** – von **Blumer**, **Feiner**, **Gurdan**, **Humbel**, **Lachenmeier**, **Malama**, **Studer** bis **Waldner**, Freude bereitet. Klar, dass auch die gestandenen Ur-Kleinbasler **Markus Ritter**, **Theo Meyer**, **Fille Lehr**, **Heidi Keller**, **Roland Stark**, **Dulle Marti**, **Jacqueline Vogel**, **Lotti Weber** samt Lotteriefee **Doris Schaub** den von **Florence Develey** fein moderierten Abend im Trommelwirbel der **Alten Glaibasler** und dem Service von **Arrigo Nazzari** samt **André Zimmerli**, genossen.



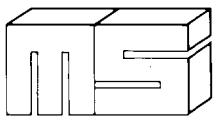
besser - schneller - live - www.innobit.ch
Die Webcam am Claraplatz

innobit

Die besten Adressen im Quartier

metallbau schäuble

Schlosserei, Reparaturen, Schliessanlagen,
Drahtgeflecht-Arbeiten



Inh. F. Sigstein

Postfach, 4007 Basel
Markgräflerstrasse 24-26
Telefon 061 691 25 40

hepp ag

müllheimerstrasse 58
4057 basel

bodenbeläge

parkett

teppiche

tel. 061 691 05 00

fax 061 691 05 08

bim hepp hepp's!

gottlieb

GEBÄUDEUNTERHALT

Markgräflerstrasse 50 | Postfach | 4007 Basel
Telefon 061 689 91 91 | Telefax 061 689 91 92
www.gottlieb.ch | info@gottlieb.ch

Gottlieb AG - seit 1931 führend in der Gebäudepflege

Unser Dienstleistungsangebot umfasst:

- ▮ branchentypische Reinigungsarbeiten
- ▮ Hauswartungsdienste
- ▮ Parkhausbewirtschaftungen
- ▮ Botendienste
- ▮ technische Überwachungsdienste

Gerne beraten wir Sie unverbindlich und unterbreiten Ihnen ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot.

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung.
Wir sichern langfristig die Werterhaltung der uns anvertrauten Objekte.

Umfassende Betreuung Ihrer Immobilien - jetzt - Gottlieb AG

Rufen Sie uns an! Telefon 061 689 91 91

Bisser & Schürch Intérieur AG

Klybeckstrasse 84, 4057 Basel

Bodenbeläge – Teppiche
Parkett – Laminat

Vorhänge – Polsterarbeiten

NEU! Teppichböden
nach Ihrem Wunsch

Tel. 061 692 44 66

mail:

bisser-schuerch@bluewin.ch

www.vogelgruff.ch

Dieses Inseratenfeld kostet
Fr. 152.40

Anzeigen aufgeben:
Tel. 061 281 61 61



Stieber+Ehret AG
Spenglerei + Sanitäre Installationen

Utengasse 16, 4058 Basel
Tel. 061 681 08 44
www.stieber-ehret.ch

Spenglerei
Flachdächer
Blitzschutz

Sanitäre Installationen
Reparatur-Service
Gasapparate

**«Lachenmeier –
unser Schreiner
in der Stadt»**

**Lachenmeier
Schreinerei**

Maulbeerstrasse 24
CH-4058 Basel
Fon +41 61 691 26 00
Fax +41 61 691 11 46
Mail info@lachenmeier.ch
www.lachenmeier.ch

WETTBEWERB

Schätzen & Gewinnen

In einem Migros Einkaufswagen hat es mehr Platz als Sie denken.

- 1. Preis**
Inhalt des Einkaufswagens
- 2. Preis**
100.- Clarafranggen
- 3. Preis**
50.- Clarafranggen



Meine Lösung:
Der Einkaufswagen hat
einen Warenwert von

Franken.

Wettbewerb vom
20.03. bis 29.03.08

Herr Frau

Vorname, Name: _____

Strasse Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Wettbewerbsbedingungen:

Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Die Gewinne werden nicht bar ausbezahlt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Mitarbeiter vom Migros Claramarkt sind vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Der gefüllte Einkaufswagen ist im 2. Stock vom Claramarkt ausgestellt, wo auch weitere Wettbewerbstalons aufliegen.

Im Claramärt isch dr Frangge meh wärt.

MIGROS